



JOHNSON CONTROLS POWER SOLUTIONS EUROPE

SAP®-ERP-UPGRADE FÜR 17 LANDESGESELLSCHAFTEN IN VIER MONATEN

AUF EINEN BLICK

„Die Zusammenarbeit hat exzellent funktioniert. Mit ihrem Modell – ein zentraler Ansprechpartner vor Ort und ein Spezialistenteam, das remote arbeitet – liegt die SAP Upgrade Factory genau richtig.“

Carsten Bräunlich, Director IT Applications
Sales & Logistics, Johnson Controls Power
Solutions Europe

Unternehmen

- Name: Johnson Controls Power Solutions Europe
- Standort: Hannover
- Branche: Automotive
- Produkte und Services: Batterien für Automobile, Hybridfahrzeuge, Boote und Solaranlagen
- Umsatz: 1,17 Milliarden EUR (2007)
- Angestellte: 3.500
- Internetadresse: www.johnsoncontrols.de
- Partner: SAP Consulting

Die wichtigsten Herausforderungen

Die Unternehmensstrategie erfordert eine anpassungsfähige Unterstützung für die Kerngeschäftsprozesse und die unternehmensübergreifende Zusammenarbeit durch die IT.

Projektziele

- Upgrade des zentralen ERP-Systems für 17 Landesgesellschaften auf SAP ERP 6.0
- Umstellung vom MDMP-Verfahren auf den internationalen Schriftzeichenstandard Unicode

SAP-Lösungen und -Services

- SAP ERP 6.0
- SAP ERP Technical Upgrade Planning
- Festpreisangebot SAP Upgrade Factory von SAP Consulting

Highlights der Implementierung

- Europaweites ERP-Upgrade und Unicode-Umstellung in nur vier Monaten
- Reibungslose Zusammenarbeit des räumlich verteilten Projektteams

Entscheidung für SAP

- Überzeugende Arbeitsteilung: technische Migration durch die SAP Upgrade Factory, Anpassung der Applikationslandschaft durch Johnson Controls
- Transparente Ermittlung des Aufwands vor der Entscheidung
- Attraktives Festpreisangebot

Hauptnutzen für das Unternehmen

- Reibungslose Wiederaufnahme des Produktivbetriebs
- Hohe Akzeptanz bei den Fachabteilungen
- Langfristiger Horizont für Wartung, Entwicklung und Erweiterung
- Anpassungsfähige Unterstützung der Kerngeschäftsprozesse
- Mehr Flexibilität bei der Zusammenarbeit mit Logistikpartnern
- Internationale Kommunikation vereinfacht

Vorhandene Systemlandschaft

SAP R/3 (Funktionen heute im Rahmen von SAP ERP verfügbar)

JOHNSON CONTROLS POWER SOLUTIONS EUROPE

SAP-ERP-UPGRADE UND UNICODE-UMSTELLUNG FÜR 17 LANDESGESELLSCHAFTEN IN VIER MONATEN

Der führende europäische Batteriehersteller legt den Grundstein für mehr Wachstumsdynamik und für eine flexible, grenzüberschreitende Zusammenarbeit.

Johnson Controls ist ein überaus erfolgreiches Unternehmen: Das sechzigste Jahr in Folge konnte es die weltweiten Verkaufszahlen für automobilen Innenausstattung, Gebäudeelektronik und Batterien steigern. Davon erwirtschaftete der Unternehmensbereich Power Solutions, der Batterien für Automobile, Hybridfahrzeuge, Boote und Solaranlagen produziert, rund 15 Prozent. Seine Batteriemarken Varta

das Unternehmen, die Zusammenarbeit mit externen Vertriebspartnern und Logistikdienstleistern zu intensivieren und gleichzeitig flexibler zu gestalten. Diese Ziele erfordern eine anpassungsfähige Unterstützung für die Kerngeschäftsprozesse und die unternehmensübergreifende Zusammenarbeit. Mit dem Auslaufen der Standardwartung für SAP R/3 stellte sich die Frage nach einem Upgrade. Da bot die neue

liche internationalen Schriftzeichen in einer einzigen Kodierungstabelle ab. Das macht den grenzüberschreitenden Datenaustausch einfacher, und Unicode-basierte Technologien wie Java und XML lassen sich besser nutzen.

Das Angebot der SAP Upgrade Factory

Für das Upgrade und die Unicode-Umstellung seines zentralen ERP-Systems sondierte Johnson Controls die Angebote verschiedener IT-Dienstleister. „Alle haben uns Komplettangebote unterbreitet, nur SAP Consulting nicht“, berichtet Carsten Bräunlich, Director IT Applications Sales & Logistics bei Johnson Controls Power Solutions Europe. „Die Berater schlugen eine Arbeitsteilung vor, bei der die SAP Upgrade Factory von SAP Consulting die technischen Aufgaben erledigt und wir uns selbst um die eigene Applikationslandschaft kümmern“, so Bräunlich. Der Vorteil: Der Auftraggeber muss den Upgradepartner nicht erst noch einarbeiten, sondern nach erfolgter Bestandsaufnahme können beide sofort loslegen. „Die Arbeitsteilung hat unseren Nerv getroffen. Außerdem hat uns SAP Consulting davon überzeugt, dass die gebündelte Kompetenz der SAP Upgrade Factory der beste Garant für einen reibungslosen Übergang ist“, erläutert Bräunlich.

„Wir sind von den Fachabteilungen explizit gelobt worden.“

Carsten Bräunlich, Director IT Applications Sales & Logistics,
Johnson Controls Power Solutions Europe

und Optima sind weltweit führend. In Europa umfasst der Unternehmensbereich 17 Landesgesellschaften, 8 Produktionsstandorte und 40 Vertriebsniederlassungen. Geführt wird Johnson Controls Power Solutions Europe von Hannover aus. Im Rechenzentrum in Burscheid wird die zentrale ERP-Anwendung – bislang SAP® R/3® – betrieben.

Wie Expansion und Kooperation unterstützen?

Die Steigerung der Verkaufszahlen ist ein wichtiges Ziel von Johnson Controls Power Solutions. Ganz vorne auf der Agenda steht ein Ausbau der Präsenz in Osteuropa. Außerdem plant

ERP-Anwendung SAP ERP 6.0 mit ihrer serviceorientierten Architektur genau die richtige Perspektive für den dynamischen Batterieproduzenten.

Wie die grenzüberschreitende Kommunikation vereinfachen?

Gleichzeitig mit dem Umstieg auf SAP ERP 6.0 sollte auch der Übergang zum internationalen Schriftzeichenstandard Unicode vollzogen werden. Bislang realisierte Johnson Controls die Mehrsprachigkeit mit dem MDMP-Verfahren (Multi Display, Multi Processing), das mehrere Codepages simultan verwendet. Doch MDMP ist kompliziert und erfordert immer wieder manuelle Eingriffe. Unicode hingegen bildet sämt-



„Alles, was die Upgrade Factory geliefert hat, klappte wie am Schnürchen.“

Carsten Bräunlich, Director IT Applications Sales & Logistics, Johnson Controls Power Solutions Europe

Umstellung zum Festpreis

Um eine möglichst fundierte Entscheidung treffen zu können, buchte der Batteriehersteller im Juli 2007 den Service SAP Quick Upgrade Evaluation. Damit konnte er sich über die Anwendungsarchitektur von SAP ERP 6.0 genauestens informieren und erarbeitete mithilfe der Upgradeexperten eine detaillierte Analyse der bestehenden Softwarelandschaft. Als Ergebnis erhielt Johnson Controls einen High-Level-Projektplan sowie eine Aufstellung mit den erforderlichen Modifikationen und eine Kostenschätzung. Auf dieser Grundlage unterbreitete SAP Consulting dann dem Unternehmen ein Festpreisangebot. Der Projektstart wurde für September 2007 vereinbart.

Vor-Ort-Präsenz plus Remotearbeit

Das Kernteam bildeten jeweils fünf Projektverantwortliche von Johnson Controls und SAP Consulting. Die Umsetzung folgte dem Global-Delivery-Modell von SAP Consulting, einer kostenkünstigen Kombination aus Remote- und Onsite-Unterstützung: Während der ERP-Upgrade-Koordinator den Projektfortschritt vor Ort begleitete, trieb ein eingespieltes Expertenteam der Gruppe Global Delivery von SAP Consulting die technischen Arbeiten via Datenleitung voran.

Die Unicode-Umstellung wurde in zwei Arbeitsschritten vorbereitet: Mit dem sogenannten Unicode Enabling bereinigte die SAP Upgrade Factory rund

1.300 Unicode-Fehler in 300 ABAP™-Programmen. Der zweite Schritt war Sache des Kunden: Johnson Controls sorgte dafür, dass sämtliche in der Software enthaltenen Texte eindeutig MDMP-Codepages zugeordnet wurden.

Das technische ERP-Upgrade erfolgte in fünf Upgradezyklen. Jede dieser Etappen wurde planmäßig abgeschlossen. Auf den IT-internen Funktionstest folgte der User Acceptance Test. Zu diesem Zweck rief die Projektleitung 20 Key User aus den Fachabteilungen der Landesgesellschaften zu einem

„Der Projektverlauf war ausgezeichnet. In meiner ganzen Karriere habe ich nur wenige Projekte erlebt, die so reibungslos verliefen.“

Jörg Hahne, Vice President IT, Johnson Controls Power Solutions Europe

zentralen Workshop zusammen. Dort – und in ergänzenden Websessions – hatten die Anwender dann Gelegenheit, sämtliche Anwendungen auf Herz und Nieren zu prüfen.

Kurze Downtime, glatter Produktivstart

In einem mehrstufigen Verfahren minimierten die Experten der Upgrade Factory die Downtime für das technische ERP-Upgrade und die Unicode-Umstellung. „Die Downtime-Minimierung vor dem Produktivstart war eine beachtliche Leistung“, so das Urteil von Bräunlich.

Nach insgesamt vier Monaten Projektdauer ging der Produktivstart an einem Wochenende über die Bühne. Dabei wurde die ursprünglich eingeplante technische Downtime für Unicode-Konvertierung und ERP-Upgrade von 24 auf 20 Stunden reduziert. Die Business Downtime verkürzte sich von 56 auf 46 Stunden.

Nach dem Umstellungswochenende war die rundum erneuerte ERP-Landschaft pünktlich am Montagmorgen, sechs Uhr MEZ, für alle Landesgesellschaften verfügbar. „Wir sind von den Fachabteilungen explizit gelobt worden“,

berichtet Bräunlich. „Nach dem Produktivstart sind die Antwortzeiten der Anwendungen genauso niedrig wie vorher. Alles, was die SAP Upgrade Factory geliefert hat, klappte wie am Schnürchen“, so Bräunlich.

Eine Arbeitsteilung, die funktioniert

Obwohl das Projektteam räumlich verteilt arbeitete – am Rechenzentrum in Burscheid, in der Europazentrale in Hannover, in den Fachabteilungen der verschiedenen Landesgesellschaften und in den Rechenzentren der Gruppe Global Delivery – gab es keine Rei-

bungsverluste. „Die Zusammenarbeit hat exzellent funktioniert. Mit ihrem Modell – ein zentraler Ansprechpartner vor Ort und ein Spezialistenteam, das remote arbeitet – liegt die SAP Upgrade Factory genau richtig“, so das Fazit von Bräunlich. Auch Jörg Hahne, Vice President IT von Johnson Controls Power Solutions Europe, ist rundum zufrieden: „Der Projektverlauf war ausgezeichnet. In meiner ganzen Karriere habe ich nur wenige Projekte erlebt, die so reibungslos verliefen.“

Bei Johnson Controls freut man sich, jetzt wieder einen langfristigen Wartungs-, Entwicklungs- und Erweiterungshorizont zu haben. Nach dem Erfolg des technischen Upgrades will man auch bald die neuen funktionalen Möglichkeiten von SAP ERP 6.0 nutzen – allen voran die Enterprise Services, um die Kooperation mit Logistikpartnern durchgängig zu unterstützen und gleichzeitig flexibel zu gestalten.

SAP Deutschland AG & Co. KG

Hasso-Plattner-Ring 7

69190 Walldorf

T 08 00 / 5 34 34 24*

F 08 00 / 5 34 34 20*

E info.germany@sap.com

www.sap.de

Kostenloser Online-Newsletter

www.sap.de/sapimfokus

* gebührenfrei in Deutschland

50 091 124 (08/08)

© 2008 SAP AG.

Alle Rechte vorbehalten. SAP, R/3, xApps, xApp, SAP NetWeaver, Duet, PartnerEdge, ByDesign, SAP Business ByDesign und weitere im Text erwähnte SAP-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und anderen Ländern weltweit. Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen. Die Angaben im Text sind unverbindlich und dienen lediglich zu Informationszwecken. Produkte können länderspezifische Unterschiede aufweisen.

In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die vorliegenden Angaben werden von SAP AG und ihren Konzernunternehmen („SAP-Konzern“) bereitgestellt und dienen ausschließlich Informationszwecken. Der SAP-Konzern übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für Fehler oder Unvollständigkeiten in dieser Publikation. Der SAP-Konzern steht lediglich für Produkte und Dienstleistungen nach der Maßgabe ein, die in der Vereinbarung über die jeweiligen Produkte und Dienstleistungen ausdrücklich geregelt ist. Aus den in dieser Publikation enthaltenen Informationen ergibt sich keine weiterführende Haftung.